



Aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 31. Oktober 2007

Vorstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten des Tennenbelages Sportplatz UL in einen Kunstrasenplatz und Umbau der Laufbahn in eine Kunststoffbahn.

Der Gemeinderat befasste sich in der vergangenen Sitzung mit dem Umbau des Hartplatzes auf dem Sportplatz in Unterlauchringen zu einem Kunstrasenplatz, sowie dem Umbau der Laufbahn in eine Kunststoffbahn. Bereits in der Vergangenheit wurde eine Sanierung des Hartplatzes in Unterlauchringen (Tennenbelag) im Gemeinderat diskutiert. Der jetzige Platz ist auf Grund seines schlechten Belagszustandes für Sportwettkämpfe ungeeignet und birgt ein Verletzungsrisiko. Am 20. Juli dieses Jahres führte der Gemeinderat eine Besichtigungsfahrt in die Gemeinden Fischbach, Kluffern und Weißenau durch. Hierbei wurden verschiedene Belagsarten angesehen und durch Erfahrungen der jeweiligen Verantwortlichen mit in die Vorplanungen aufgenommen. Derzeit gibt es auf dem Markt zwei aktuelle Belagsalternativen, von denen die eine mit gekräuseltem Garn und die andere mit einem geraden Garn realisiert werden. Ebenso in einem schlechten Zustand, befindet sich die 400 Meter lange Aschen-Laufbahn. Hier möchte die Verwaltung einen Wechsel des Oberflächenbelages hin zu einem reinen Gummibelag vollziehen, da so auch das Eintragen von Sand und Fremdstoffe auf dem Kunstrasenplatz verhindert wird. Diese Erneuerung der Laufbahn hat aber auch für die Leichtathleten des Turnvereines sowie den gesamten Schulsport große Vorteile. Für die Gesamtanlage ist eine Bauzeit von etwa 7 Wochen vorgesehen, der Baubeginn könnte im Frühjahr/Sommer 2008 stattfinden. Erste Kostenschätzungen für den Umbau des Sportplatzes belaufen sich auf ca. 340.000 €, von denen 103.000 € durch einen Zuschuss des Landes Baden-Württemberg sowie 50.000 € durch eine Beteiligung des SC Lauchringens übernommen werden. Somit würde sich der Eigenanteil der Gemeinde Lauchringen für den Kunstrasenplatz auf ca. 187.000 € belaufen. Die Kosten für eine Erneuerung der 400-m-Laufbahn betragen 153.000 €, auch hier kann mit einem Zuschuss des Landes von etwa 30 % der Kosten gerechnet werden. Die Mitglieder des Gemeinderates befürworteten die Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahmen und sehen in ihr eine wichtige Investition in den Bereich Sport & Gesundheit. Auch wurde ein späterer, öffentlicher Zugang der Anlage für jeden Bürger der Gemeinde befürwortet, da es sich um eine mit öffentlichen Geldern finanzierte Anlage handle.

Anbau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahme Grundschule Unterlauchringen - Arbeitsvergaben -

Im Zuge der fortgeschrittenen Bauarbeiten in der Grundschule Unterlauchringen wurden durch die Verwaltung verschiedene Gewerke am 02.10.2007 öffentlich ausgeschrieben. Die Submission fand am 16.10.2007 statt. Den Zuschlag erteilte der Gemeinderat dem jeweiligen Anbieter mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot. Dies war beim Gewerk...

- 23 Putzarbeiten die Fa. Amann, Grafenhausen, Vergabepreis: 26.573,32 €;
- 24 Fliesenarbeiten die Fa. Schwarz, Wutöschingen, Vergabepreis: 59.047,29 €;
- 27 Stahlzargen/Innentüren die Fa. Gehr, Bahlingen, Vergabepreis: 85.474,61 €;
- 32 Metallbauarbeiten die Fa. Dilger, Schluchsee, Vergabepreis: 70.762,57 €;
- 34 Maler und Tapezierarbeiten die Fa. Brockmann, Lauchringen, Vergabepreis: 69.886,17 €;
- 36 Bodenbeläge die Fa. Fechtig, Ühlingen-Birkendorf, Vergabepreis 29.797,41 €;

- 39 Trockenbau die Fa. Spitznagel, Lauchringen, Vergabepreis: 143.565,09 €;
- 53 Wärmedämmverbundsystem die Fa. Würth, Wutöschingen, Vergabepreis: 44.549,22 €;

Für Diskussion im Gemeinderat sorgte die Vergabe des Gewerkes „32 Metallbau- und Verglasungsarbeiten“. Um ein kostengünstiges Angebot zu erhalten, hatte die Verwaltung in diesem Gewerk die Fenstererneuerung im Lehrerwohnhaus mit ausgeschrieben. Einige Ratsmitglieder vertraten die Auffassung, dass dies als gesondertes Bauprojekt gewertet und auch als solches ausgeschrieben werden müsse. Zudem sollte zunächst ein Grundsatzbeschluss über die Fenstersanierung gefasst werden. Die Verwaltung prüft nun, ob eine nachträgliche Trennung der Ausschreibungspositionen möglich ist.

Nachtragshaushalt 2007

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates, wurde der Nachtragshaushalt für das Jahr 2007 vorgelegt. Er bezieht für das Rechnungsjahr 2007 Einnahme- und Ausgabeverschiebungen sowohl des Verwaltungs- als auch des Vermögenshaushalts mit ein. Wesentliche Ursachen für die Änderung des Planwerkes sind

- Einnahmenerhöhungen bzw. -ausfälle im Verwaltungshaushalt (Gewerbesteuer + 337.200 EUR, Gebühren - 46.000 EUR) und Vermögenshaushalt (Grundstückserlöse + 474.400 EUR)

Die gute Entwicklung der Steuereinnahmen landes- und bundesweit schlägt sich auch auf die Finanzen der Gemeinde Lauchringen nieder. Über den Einkommensteueranteil und den Finanzausgleich erhält die Gemeinde direkt und indirekt einen Teil von diesen Steuer Mehreinnahmen, die zusammen mit den höheren Gewerbesteuern die Einnahmen des Verwaltungshaushalts um 337.200 € erhöhen. Höhere Zinseinnahmen aufgrund von Festgeldern kompensieren die Einnahmeausfälle bei den Benutzungsgebühren im Freibad und den Friedhöfen, so dass die Mehreinnahmen insgesamt bei 346.200 € liegen.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts fällt eine erhöhte Gewerbesteuerumlage aufgrund der höheren Gewerbesteuererinnahmen an. Für Investitionen des Vermögenshaushalts bleiben noch 322.200 € mehr übrig, so dass die Zuführung an den Vermögenshaushalt auf 817.400 € ansteigt.

Aufgrund der guten finanziellen Lage ist in diesem Jahr eine Sondertilgung von 1 Million Euro im Bereich der Abwasserbeseitigung möglich. Von den Gemeinderatsmitgliedern wurde das von der Verwaltung vorgelegte Zahlenwerk sehr positiv bewertet, auch zeigten sie sich über die gute Einnahmentwicklung sehr erfreut. Die gegenwärtige konjunkturelle Entwicklung, so die Einschätzung einiger Gemeinderäte, lässt auf eine weitere Verbesserung der Einnahmesituation der Gemeinden hoffen, was jedoch zu keinem euphorischen Ausgabeverhalten im folgenden Haushaltsjahr verleiten sollte. Alle Gruppierungen im Rat sprachen sich im Hinblick auf das Haushaltsjahr 2008 für eine solide Haushaltspolitik aus. Es stünden der Abschluss verschiedener größerer Bauprojekte und neue wichtige Investitionen an, so dass in finanzieller Hinsicht Maß gehalten werden sollte. Die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragsplan wurde vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet.

Bewirtschaftungsplan des Forstwirtschaftsjahres 2008 für den Gemeindevald in Lauchringen.

Das Landratsamts Waldshut – Kreisforstamt – hat der Gemeinde den Bewirtschaftungsplan für den Gemeindevald des Forstwirtschaftsjahres 2008 zur Verabschiedung vorgelegt. Der Plan weist Einnahmen von 120.000 € und Ausgaben von 110.000 € aus. Der Gemeinde verbleibt, bei einem planmäßigen Ablauf des Forstwirtschaftsjahres, somit ein Gewinn von 10.000 €. Folgender Einschlag ist vorgesehen: 860 FM Nadel Stammholz, 240 FM Laub Stammholz, 550 FM Industrieholz, 400 FM Brenn-

holz und 150 FM Sonstiges- bzw. Derbholz. Die wichtigste Einnahmequelle des Forstbetriebes ist der Holzverkauf, der für 2.200 Festmeter Holz 105.000 € einbringen soll. Durch die Vermietungen der Waldhütten können Einnahmen von 14.000 verbucht werden. Den größten Kostenfaktor stellt die Holzernte mit 55.000 €, der Forstverwaltungsbeitrag in Höhe von 14.300 € sowie die Bewirtschaftung der Waldhütten dar. Waldwegebau sowie Kultur- und Bestandspflege, Verwaltungskosten der Gemeinde und Waldbrandversicherungen verursachen weitere Ausgaben von 13.000 €. Der Gemeinderat stimmte dem Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald zu.

Neuanschaffung einer EDV-Anlage für die Hauptschule Lauchringen, Auftragsvergabe.

Da die vorhandene EDV-Anlage in der Hauptschule Lauchringen nach 7 Jahren Nutzung nicht mehr den heutigen Ausbildungs- und Betriebsanforderungen entspricht, beschloss der Gemeinderat in der letzten Sitzung die Anschaffung einer neuen EDV-Ausstattung. Insgesamt werden 24 PCs mit Bildschirmen, sowie ein Server angeschafft. Der Gemeinderat sah die Notwendigkeit einer Erneuerung der Anlage, da den Schülern eine zeitgemäße Ausbildung auf einem klassischen Unternehmerbetriebssystem gewährleistet werden soll und vergab den Auftrag an den günstigsten Anbieter, die Firma CJT Systemsoftware AG aus Stutensee, mit einem Angebotspreis von 28.918,08 €.

Einberufung einer Jagdgenossenschaftsversammlung und Erstellung eines Jagdkatasters.

Ableitend aus einer Vereinbarung aus dem Jahre 1985 zwischen der Jagdgenossenschaft Lauchringen und der Gemeinde Lauchringen wurde dem Gemeinderat die Verwaltung über den gemeinschaftlichen Jagdbezirk übertragen. In dieser Vereinbarung wurde auch festgelegt, dass der auf den gemeinschaftlichen Jagdbezirk entfallende Reinerlös (Pachtzins) aus der Jagdverpachtung der Gemeinde zufällt, welche diesen zur Deckung der anfallenden Kosten im Jagdwesen und zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft zweckgebunden verwenden muss. Da die mit den einzelnen Jagdpächtern geschlossenen Pachtverträge zum 31.03.2008 auslaufen, nimmt die Verwaltung dies zum Anlass ihrer Pflicht zur Erstellung eines Jagdkatasters nachzukommen. Das Jagdkataster ist die Grundlage für eine Abgrenzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Lauchringen und für die Einberufung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft. Mitglieder in der Jagdgenossenschaft sind kraft Gesetzes alle Eigentümer von Grundstücken, auf denen die Jagd ausgeübt werden kann/darf. Zur Erstellung eines Jagdkatasters hat die Verwaltung das Planungs- und Vermessungsbüro Ernst Kaiser aus Waldshut beauftragt, welches bereits einen Erstentwurf erarbeitet hat, der den Ratsmitgliedern in der vergangenen Sitzung vorgestellt wurde. In der Folge wird nun eine Genossenschaftsversammlung durchgeführt, zu dessen Vorsitzenden der Gemeinderat Herrn Bürgermeister Thomas Schäuble sowie Herrn Hauptamtsleiter Robert Bank zum Schriftführer ernannte.

Ebenfalls wurde dem Gemeinderat ein erster Satzungsentwurf für die Jagdgenossenschaft vorgestellt, der u.a. die Übertragung der Verwaltung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Lauchringen auf den Gemeinderat sowie die Bereitstellung des Reinertrages aus der Jagdnutzung an den Gemeindehaushalt regelt. Die Satzung selbst ist Beratungsgegenstand in der Jagdgenossenschaftsversammlung.